

A portrait of Héléne Grimaud, a woman with wavy brown hair and blue eyes, wearing a dark brown jacket over a green top. She is sitting against a dark green wooden background.

ALBERT

KONZERTE

Spielzeit 2022/23
GESAMTPROGRAMM

Héléne Grimaud
ERZÄHLERIN OHNE WORTE

ABONNEMENTS & TICKETS:
WWW.ALBERT-KONZERTE.DE

0761.28 94 42

Mischa Maisky &
Martha Argerich
GIPFELTREFFEN

Patricia Kopatchinskaja,
Santtu-Matias Rouvali &
Philharmonia Orchestra
ÜBERSCHÄUMENDE ENERGIE



Für anspruchsvolle Immobilien

Telefon 0761 211679-0 | www.stauss-immobilien.de



Inhalt

SPIELZEIT 2022/23

GRUSSWORT & INHALT Seite 3

SPIELZEIT IM ÜBERBLICK Seite 4

Konzerthaus-Zyklus 4

Kammermusik-Zyklus 5

Sonderkonzerte 6

KONZERTE & KÜNSTLER Seite 7

Konzerthaus-Zyklus 7-12

Patricia Kopatchinskaja - Interview 9

Kammermusik-Zyklus 13-17

Sonderkonzerte 18-24

KLIMASCHUTZ Seite 25

TICKETS & SERVICE Seite 26

Kartenbüro & Kontakt 26

Abonnements & Einzelkarten 26

Vorverkaufsstellen 27

Allgemeines 27

Gutscheine 27

Anfahrt 27

PREISE & SAALPLÄNE Seite 28

IMPRESSUM Seite 28

KONZERTKALENDER Seite 30

FÖRDERVEREIN Seite 31

Grußwort

HERZLICH WILLKOMMEN!



ALBERT KONZERTE

ein Unternehmen der Rombach Gruppe



FÖRDERER DER ALBERT KONZERTE



Volksbank
Freiburg eG



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neue Spielzeit 2022/23 der Albert Konzerte vorzustellen!

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Konzertsaison, die ein **Fest großer, bewegender Musik und weithin gerühmter Orchester, Interpreten und Ensembles** zu werden verspricht. Die großartigen Münchner Philharmoniker und Maestro Myung-Whun Chung eröffnen unseren **27. Konzerthaus-Zyklus**, der mit einem Schwerpunkt auf englischen Klangkörpern u.a. Konzerte mit dem London Philharmonic Orchestra – das gleich zweimal bei uns zu Gast sein wird –, dem Philharmonia Orchestra und der Academy of St Martin in the Fields bietet, mit erlesenen Solisten wie Patricia Kopatchinskaja, Elisabeth Leonskaja, Sol Gabetta und Seong-Jin Cho.

Unser **Kammermusik-Zyklus** präsentiert in seiner **150. Ausgabe** Gratulanten wie Jörg Widmann, Pierre-Laurent Aimard, Igor Levit sowie das Quatuor Modigliani und das Quatuor Ébène. Facettenreiche **Sonderkonzerte** mit Künstlern wie Mischa Maisky und Martha Argerich, Star-Trompeter Gábor Boldoczki und Hélène Grimaud runden unser Programm ab.

Mögen all diese wunderbaren Ensembles, Musikerinnen und Musiker unserer Seele Nahrung geben in diesen schwierigen Zeiten! Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen unvergessliche musikalische Erlebnisse bei den Albert Konzerten in ihrem 122. Jahr.

Ihr

Dr. Leander Hotaki

Albert Konzerte GmbH | Geschäftsführung | Künstlerische Leitung

MEDIENPARTNER

Badische Zeitung

»SWR2

»IDAGIO

KONZERTHAUS-ZYKLUS 2022/23

Konzerthaus Freiburg

8 Abende im Abonnement

1 SONNTAG, 11. SEPTEMBER 2022, 20 UHR Seite 7

Konzerthaus

Truls Mørk Violoncello
Myung-Whun Chung Dirigent
Münchner Philharmoniker

Dvořák, Cellokonzert h-Moll op. 104
Dvořák, Symphonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der neuen Welt“

2 DONNERSTAG, 27. OKTOBER 2022, 20 UHR Seite 8

Konzerthaus

Bomsori Kim Violine
Daniel Bard Konzertmeister
Kammerorchester Basel

Mozart, Ouvertüre zur Oper „Lucio Silla“ KV 135,
 Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216, Violinkonzert Nr. 4 D-Dur KV 218,
 Symphonie Nr. 41 C-Dur KV 551 „Jupiter“

3 SAMSTAG, 5. NOVEMBER 2022, 20 UHR Seite 8

Konzerthaus

Patricia Kopatchinskaja Violine
Santtu-Matias Rouvali Dirigent
Philharmonia Orchestra

Beethoven, Violinkonzert D-Dur op. 61
Dvořák, Symphonie Nr. 7 d-Moll op. 70

4 MONTAG, 5. DEZEMBER 2022, 20 UHR Seite 10

Konzerthaus

Elisabeth Leonskaja Klavier
Vladimir Jurowski Dirigent
London Philharmonic Orchestra

Beethoven, Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73
Bruckner, Symphonie Nr. 6 A-Dur WAB 106

5 SONNTAG, 19. FEBRUAR 2023, 20 UHR Seite 10

Konzerthaus

Martin Grubinger Percussion
Andris Poga Dirigent
SWR Symphonieorchester

Tan Dun, Tears of Nature
Schostakowitsch, Symphonie Nr. 1 f-Moll op. 10

6 MONTAG, 6. MÄRZ 2023, 20 UHR Seite 11

Konzerthaus

Sabine Meyer Klarinette
Antonello Manacorda Dirigent
Kammerakademie Potsdam

Widmann Con brio
Mozart Klarinettenkonzert A-Dur KV 622
Beethoven, Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

7 FREITAG, 10. MÄRZ 2023, 20 UHR Seite 11

Konzerthaus

Sol Gabetta Violoncello
Karina Canellakis Dirigentin
London Philharmonic Orchestra

Beethoven, Coriolan-Ouvertüre c-Moll op. 62
Schostakowitsch, Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107
Beethoven, Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

8 MITTWOCH, 10. MAI 2023, 20 UHR Seite 12

Konzerthaus

Seong-Jin Cho Klavier
Academy of St Martin in the Fields

Haydn, Symphonie Nr. 26 d-Moll Hob. I:26 „Lamentatione“
Mozart, Klavierkonzert Nr. 12 A-Dur KV 414
Lutoslawski, Ouverture für Streicher
Chopin, Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll op. 11

KAMMERMUSIK-ZYKLUS 2022/23

Musikhochschule, Konzerthaus Freiburg

7 Abende im Abonnement

1 SAMSTAG, 1. OKTOBER 2022, 20 UHR Seite 13

Musikhochschule

Quatuor Modigliani
Jean-Guihen Queyras Violoncello

Schubert, Streichquartett Nr. 7 D-Dur D 94, Streichquartett
 Nr. 12 c-Moll D 703 „Quartettsatz“, Streichquintett C-Dur D 956

2 DIENSTAG, 18. OKTOBER 2022, 20 UHR Seite 13

Musikhochschule

Cuarteto Casals

Haydn, Streichquartett A-Dur op. 20/6
Schostakowitsch, Streichquartett Nr. 4 D-Dur op. 83
Brahms, Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 51/2

3 DONNERSTAG, 26. JANUAR 2023, 20 UHR Seite 14

Konzerthaus

Igor Levit – Klavierabend

Brahms, Sechs Choralvorspiele BV B 50 (arr. Busoni)
Fred Hersch, Variations on a Folksong (komponiert für
 Igor Levit, Uraufführung in der Carnegie Hall im Januar 2022)
Wagner, Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ WWV 90 (arr. Kocsis)
Liszt, Klaviersonate h-Moll S.178

4 MONTAG, 6. FEBRUAR 2023, 20 UHR Seite 15

Konzerthaus

Sol Gabetta Violoncello
Kristian Bezuidenhout Hammerklavier

Beethoven, Sonate für Violoncello und Klavier F-Dur op. 5/1
Ries, Grande Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 125
Beethoven, Sonate für Violoncello und Klavier D-Dur op. 102/2

5 FREITAG, 31. MÄRZ 2023, 20 UHR Seite 16

Musikhochschule

Jörg Widmann Klarinette | **Pierre-Laurent Aimard** Klavier

Berg, Vier Stücke für Klarinette und Klavier op. 5
Kurtág, Jatekok
Schumann, Fantasiestücke für Klarinette und Klavier op. 73
Widmann, Fantasie für Klarinette solo
Weber, Grand Duo concertant Es-Dur op. 48

6 DIENSTAG, 25. APRIL 2023, 20 UHR Seite 16

Musikhochschule

Quatuor Ébène

Mozart, 5 vierstimmige Fugen KV 405 aus J. S. Bachs
 „Wohltemperiertem Klavier“
Richard Dubugnon, Säkulare Suite (basierend auf Werken
 von J. S. Bach) | **Bartók**, Streichquartett Nr. 6 SZ114

7 MITTWOCH, 26. JULI 2023, 20 UHR Seite 17

Musikhochschule

Arabella Steinbacher Violine | **Igor Kamenz** Klavier

Debussy, Sonate für Violine und Klavier g-Moll L 140
Brahms, Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 A-Dur op. 100
Pärt, Fratres
Prokofjew, Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 D-Dur op. 94b



SONDERKONZERTE 2022/23

Paulussaal, Konzerthaus Freiburg

1 SAMSTAG, 24. SEPTEMBER 2022, 18 UHR Seite 18

Paulussaal

The King's Singers**Patrick Dunachie** Countertenor**Edward Butto** Countertenor**Julian Gregory** Tenor**Christopher Bruerton** Bariton**Nick Ashby** Bariton**Jonathan Howard** Bass

Nachholkonzert vom 11. Juli 2021

„Love Songs“

2 DIENSTAG, 22. NOVEMBER 2022, 20 UHR Seite 19

Konzerthaus

Mischa Maisky Violoncello**Martha Argerich** Klavier**Beethoven**, Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 5 D-Dur op. 102/2**Debussy**, Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll**Chopin**, Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 65

3 SONNTAG, 4. DEZEMBER 2022, 18 UHR Seite 20

Konzerthaus

Wiener Sängerknaben

„Engel & Hirten“ – Weihnachtskonzert

4 FREITAG, 16. DEZEMBER 2022, 20 UHR Seite 21

Konzerthaus

Cábor Boldoczki Trompete und Flügelhorn**Andrés Gabetta** Leitung und Violine**Gabetta Consort****Versailles – Festliches Weihnachtskonzert**

mit Musik am Hofe des Sonnenkönigs Ludwig XIV. von Rameau, Couperin, Leclair u.a.

5 SAMSTAG, 25. MÄRZ 2023, 19.30 UHR Seite 22

Konzerthaus

ALBERT 123 – Konzert für Abonnenten, Freunde und Förderer der Albert Konzerte**Prof. Clemens Pustejovsky** Vorsitzender des Fördervereins – Begrüßung, Präsentation der Arbeit des Fördervereins**Dr. Leander Hotaki** Geschäftsführer & Künstlerischer Leiter der Albert Konzerte – Präsentation der Spielzeit 2023/24**Alexandra Dogan** – Klavierabend**Schubert**, Klaviersonate Nr. 13 A-Dur D 664**Schumann**, Faschingsschwank aus Wien op. 26**Brahms**, 3 Intermezzi op. 117, Variationen und Fuge über ein Thema von Händel op. 24

Für Abonnenten der Albert Konzerte und Mitglieder der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V. ist der Eintritt frei (siehe Seite 22).

6 DONNERSTAG, 4. MAI 2023, 20 UHR Seite 23

Konzerthaus

Hélène Grimaud – Klavierabend

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

7 MONTAG, 8. MAI 2023, 20 UHR Seite 24

Konzerthaus

Balthasar-Neumann-Chor & -Solisten**Balthasar-Neumann-Ensemble****Thomas Hengelbrock** Leitung**Cherubini**, Requiem c-Moll**Beethoven**, Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

TRULS MØRK, MYUNG-WHUN CHUNG & MÜNCHNER PHILHARMONIKER



Hypnotische Sogkraft

Gibt es eine schönere Saisonöffnung als mit einem der weltweit führenden Spitzenorchester, mit einem Maestro, der als einer der ganz großen Dirigenten unserer Zeit gefeiert wird, und mit einem Meistercellisten wie Truls Mørk, seit Jahrzehnten bewundert für sein gleichermaßen unprätentiöses wie schlicht atemberaubendes Spiel? Doch dem nicht genug: Für das Gastspiel mit den Münchner Philharmonikern bei Albert hat der südkoreanische Stardirigent zwei vor melodischer Schönheit und symphonischer Strahlkraft schier überschäumende Werke mitgebracht, die Geschichte geschrieben haben.

Die Symphonie „Aus der neuen Welt“ entstand bekanntlich während Dvořáks dreijährigem Amerika-Aufenthalt. Bei näherer Betrachtung entpuppen sich die „typisch amerikanischen“ Motive als höchst international – poetisch perfekt für eine junge Nation, die sich quasi komplett auf Migration und Einwanderung grün-

det. Noch in Amerika räumte Dvořák alle herrschenden Vorbehalte aus, ob das Cello sich als Konzertprotagonist eignen könne. Was der Komponist dem Instrument anvertraut, macht es zu einem der Lieblingswerke von Truls Mørk. „Für mich hat es ein magisches Element, das mich inspiriert“, verrät der Norweger. „Wann immer ich es spiele, zieht es mich hypnotisch in seine Stimmung und sein Wesen.“

SONNTAG, 11. SEPTEMBER 2022, 20 UHR Konzerthaus

Truls Mørk Violoncello**Myung-Whun Chung** Dirigent**Münchner Philharmoniker****Dvořák**, Cellokonzert h-Moll op. 104**Dvořák**, Symphonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der neuen Welt“

EUR 125,- / 110,- / 87,- / 64,- / 52,- inkl. Gebühren

BOMSORI KIM & KAMMERORCHESTER BASEL



Bomsori Kim | Foto © Kyuho Shim_DG

Konzentrierte Leidenschaft

Ob im Kampfsport oder im Schachspiel Janggi: Die koreanische Star-Violinistin Bomsori Kim liebt Herausforderungen. Vielleicht war sie auch deswegen zu Beginn ihrer Karriere ein solches „Wettbewerbswunder“. Längst findet sie den Nervenkitzel allerdings auf internationalen Bühnen, wo sie mit ihrem warm glühenden Ton begeistert. „Jeder einzelne Auftritt ist für mich wie ein Wettbewerb, jedes Konzert steht für sich und ist in diesem Moment das Wichtigste, in das ich alles hineinlege. Als Musikerin hast du in diesem Augenblick genau eine einzige Chance. ... Das Publikum erwartet schlicht das Beste von dir.“ Eine besondere Leidenschaft hegt die junge Künstlerin, die kürzlich einen Exklusivvertrag mit der Deutschen Grammophon abschloss, für Mozart, den sie als Idealbild einer Naturbegabung und als immer wieder überraschenden Klangschöpfer schätzt. Entsprechend hat sie Mozarts komplette Violinkonzerte im Repertoire und bringt gemeinsam mit dem Kammerorchester Basel „Mozart pur“ nach Freiburg mit.

DONNERSTAG, 27. OKTOBER 2022, 20 UHR **Konzerthaus**

Bomsori Kim Violine | **Daniel Bard** Konzertmeister
Kammerorchester Basel

Mozart, Ouvertüre zur Oper „Lucio Silla“ KV 135,
Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216, Violinkonzert Nr. 4 D-Dur KV 218,
Symphonie Nr. 41 C-Dur KV 551 „Jupiter“

EUR 89,- / 79,- / 68,- / 54,- / 45,- inkl. Gebühren

PATRICIA KOPATCHINSKAJA, SANTTU-MATIAS ROUVALI & PHILHARMONIA ORCHESTRA



Patricia Kopatchinskaja | Foto © Lukas Fierz

Überschäumende Energie

„Barfuß, eruptiv, sensationell“ titelte 2009 ein Magazin – und welche Geigerin damit umschrieben wurde, lag schon damals auf der Hand. Denn Patricia Kopatchinskaja ist unverwechselbar im allerbesten Sinne. Ebenso sichtbar wie fühlbar ist ihr geerdeter Zugriff auf die hohe Kunst, der sie aber nicht davon abhält, in Werke wie Beethovens singuläres Violinkonzert mit detektivischer Akribie vorzudringen. Bei Albert vereint Kopatchinskaja ihre Kreativkräfte mit dem großartigen Philharmonia Orchestra und dem jungen finnischen Spitzendirektoren Santtu-Matias Rouvali – zwei Künstler, die einander in überschäumender Energie ähneln, wenn auch auf ihre eigene, individuelle Weise. Die geradezu tänzerischen Qualitäten auf dem Podium liegen auch für Rouvali, seit 2021 Chefdirigent des Philharmonia Orchestra, in der Natur der Sache.

SAMSTAG, 5. NOVEMBER 2022, 20 UHR **Konzerthaus**

Patricia Kopatchinskaja Violine
Santtu-Matias Rouvali Dirigent
Philharmonia Orchestra

Beethoven, Violinkonzert D-Dur op. 61
Dvořák, Symphonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der
Albert Konzerte e.V.

EUR 125,- / 110,- / 87,- / 64,- / 52,- inkl. Gebühren

„DIE GEIGE FLIEGT WIE EIN FREIER VOGEL“

Wenn Patricia Kopatchinskaja auf der Bühne steht, dann verbindet sich höchste Energie mit großer Ernsthaftigkeit und einer fast kindlichen Neugier. Das macht sie zu einer faszinierenden Interpretin. Georg Rudiger hat mit der moldawischen Stargeigerin exklusiv für das Saisonmagazin der Albert Konzerte gesprochen – über Musik in Krisenzeiten, Beethovens Violinkonzert und ein finnisches Dirigierwunder.

„

In den letzten beiden Jahren wurde die Bedeutung der Musik für die Gesellschaft hinterfragt. Wie systemrelevant haben Sie die Musik in der Zeit der Corona-Pandemie erlebt? Und was kann Musik ganz allgemein in Krisenzeiten leisten?

Das müssen Sie das Publikum fragen. Immerhin waren Wilhelm Furtwänglers Konzerte mit den Berliner Philharmonikern im Zweiten Weltkrieg für viele Menschen ein kleiner Halt und ein kleiner Trost.

Sie kommen nach Freiburg mit Ludwig van Beethovens Violinkonzert, das zu den meistgespielten Konzerten überhaupt gehört. Sie gelten als Interpretin, die gerne gewohnte Pfade verlässt. Was machen Sie bei diesem Konzert anders als Ihre Kollegen?

Es geht nie darum, etwas „anders“ zu machen, nur darum, einen richtigen Weg zu finden. Dieses Konzert wurde in den letzten hundert Jahren immer langsamer, lauter und monumentaler gespielt, aber es gibt sehr gute Argumente für frische Tempi. Der langsame Satz enthält einige Stellen in Pianissimo und dreifachem Piano, und ich halte mich daran, was viele Leute über-

rascht, weil dort meist Mezzoforte gespielt wird. Außerdem enthält Beethovens Manuskript viele Varianten der Solostimme, wobei nicht klar ist, welche gilt. Nachdem die Druckfassung schon unzählige Male gespielt wurde, erlaube ich mir, diese Varianten zur Diskussion zu stellen. Außerdem habe ich Beethovens eigenhändige Kadenz aus der Klavierversion wieder für die Geige eingerichtet.

Bei der Uraufführung kam dieses Werk nicht so gut an, und Beethoven sah sich zu Korrekturen genötigt. Erst vierzig Jahre nach der Uraufführung sorgte der junge Joseph Joachim in London mit seiner Interpretation für einen großen, nachhaltigen Erfolg des Werkes. Worin liegt für Sie das Besondere bei diesem Konzert?

Es ist das Violinkonzert schlechthin, meisterhaft gemacht, aber diese Genialität kann man nicht recht „erklären“.

Das Konzert gilt als erstes symphonisches Violinkonzert, das die Solostimme und das Orchester auf Augenhöhe miteinander kommunizieren lässt. Was ist dabei die

besondere Herausforderung für Sie als Solistin?

Dieses Konzert ist eigentlich eine Symphonie mit improvisierender Geige. Die Geige fliegt wie ein freier Vogel über einer riesigen Landschaft. Die Herausforderung ist die Vereinigung zwischen freiem Flug und Sicht auf die Landschaft.

Sie pflegen enge musikalische Partnerschaften. Mit der Cellistin Sol Gabetta haben Sie eine ähnlich tiefe Verbindung wie mit dem Dirigenten Teodor Currentzis oder Ihrem eigenen Orchester, der Camerata Bern. Wie ist Ihre Beziehung zum Philharmonia Orchestra und dem finnischen Dirigenten Santtu-Matias Rouvali, der den Abend leiten wird?

Mit der Philharmonia habe ich schon zweimal gespielt. Alle diese Londoner Orchester haben eine ungeheure Professionalität, Arbeitseffizienz und Qualität. Es ist ein Privileg, mit solchen Musikern zu spielen. Auch mit Santtu-Matias Rouvali durfte ich schon mehrmals zusammenarbeiten: Er kann urtümliche Energien freisetzen und ist ein weiteres finnisches Dirigierwunder.

”

ELISABETH LEONSKAJA,
VLADIMIR JUROWSKI & LONDON
PHILHARMONIC ORCHESTRA



Elisabeth Leonskaja | Foto © Julia Wesely

Hingabe an die Kunst

Man könnte Elisabeth Leonskaja mit gutem Grund ein Idol nennen – würde diese Beschreibung nicht querstehen zu der sagenhaften Bescheidenheit der großen russischen Pianistin und ihrer unprätentiösen Hingabe an die Kunst. „Abende der Wahrhaftigkeit“ feiert die Presse nach Leonskajas Auftritten: Hier widmet sich eine Ausnahmekünstlerin dem Wesen der Musik. Man darf gespannt sein auf die Erzählung, die Leonskajas Hände aus Beethovens 5. Klavierkonzert herausarbeiten – vom selbstsicher raumgreifenden Beginn über den zarten Trost des zweiten Satzes bis zum tänzerisch entfesselten Finale. Selbstsicher zeigte sich ausnahmsweise auch der chronisch zweifelnde Anton Bruckner, als er seine Sechste als „keckste“ Symphonie bezeichnete – und anders als üblich keinen Finger mehr an die Gestalt seines Meisterwerks legte. Interpretiert vom London Philharmonic Orchestra und Stardirigent Vladimir Jurowski darf man sich auf ein großes Konzertereignis freuen!

MONTAG, 5. DEZEMBER 2022, 20 UHR

Konzerthaus

Elisabeth Leonskaja Klavier | Vladimir Jurowski Dirigent
London Philharmonic Orchestra

Beethoven, Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73
Bruckner, Symphonie Nr. 6 A-Dur WAB 106

Mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Freiburg eG

EUR 125,- / 110,- / 87,- / 64,- / 52,- inkl. Gebühren

MARTIN GRUBINGER,
ANDRIS POGA &
SWR SYMPHONIEORCHESTER



Martin Grubinger | Foto © Simon Pauly

Herzschlagmusik

Eine Musik „für den Hunger seines pochenden Herzens und seiner schwingenden Seele“: So beschrieb Tan Dun das Orchesterwerk „Tears of Nature“, das er dem phänomenalen Perkussionisten Martin Grubinger auf den Leib schneiderte. Einen ganzen Zauberkasten an Instrumenten, von Pauken über Gongs bis zu Steinen, hat der Solist singen zu lassen und dabei wie in einem komponierten Ritual den Bühnenraum zu durchmessen. Wie so oft leitete den chinesisch-amerikanischen Klangbildhauer dabei aber mehr als bloß seine genialische Gestaltungskraft: In Tan Duns Kosmos ist das Element Wasser ein Sinnbild einer weinenden Natur, die mit immer stärkerem Aufbäumen die Aufmerksamkeit des Menschen sucht. Oder wie Bewunderer John Cage schon lange vor dem 2012 uraufgeführten Werk formulierte: „In der Musik von Tan Dun wird offensichtlich, dass der Klang eine Stimme der Natur ist, in der wir leben und der wir zu lange nicht zugehört haben.“

SONNTAG, 19. FEBRUAR 2023, 20 UHR

Konzerthaus

Martin Grubinger Percussion
Andris Poga Dirigent
SWR Symphonieorchester

Tan Dun, Tears of Nature
Schostakowitsch, Symphonie Nr. 1 f-Moll op. 10

EUR 99,- / 87,- / 72,- / 56,- / 47,- inkl. Gebühren

SABINE MEYER,
ANTONELLO MANACORDA &
KAMMERAKADEMIE POTSDAM



Sabine Meyer | Foto © scholichotspeople

Auf Wiederhören

Rein ins Programm, mit Schwung! Jörg Widmanns Konzertouvertüre „Con brio“ hat das Zeug zu einem modernen Klassiker – voller Kontraste, die alle Zuhörenden auf die Stuhlkante rutschen und die Ohren spitzen lassen, ob in all den Verweisen auf Beethovens 7. und 8. Symphonie nicht doch ein echtes Zitat herauszulauschen ist. Unüberhörbar stand jedenfalls die nach der Pause erklingende „Siebente“ Pate mit ihren mitreißenden rhythmischen Qualitäten, die ihren Teil zur ungebrochenen Beliebtheit der Symphonie seit ihrer Uraufführung beigetragen haben. Dass Musik von Widmann, ebenfalls Klarinetist, dieses Konzert eröffnet, ist nur stimmig für ein Wiedersehen mit Sabine Meyer, der „Königin des guten Tons“. Als sei die legendäre Kunstfertigkeit der Star-Klarinetistin nicht schon Argument genug für einen Konzertbesuch, bringt Meyer auch noch Mozarts unsterbliches A-Dur-Konzert mit. Er komponierte damit der noch jungen Klarinette eine unwiderstehliche Liebeserklärung – ein Werk zum Immer-wieder-Hören.

MONTAG, 6. MÄRZ 2023, 20 UHR

Konzerthaus

Sabine Meyer Klarinette | Antonello Manacorda Dirigent
Kammerakademie Potsdam

Widmann, Con brio
Mozart, Klarinettenkonzert A-Dur KV 622
Beethoven, Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

EUR 93,- / 83,- / 73,- / 55,- / 46,- inkl. Gebühren

SOL GABETTA,
KARINA CANELLAKIS & LONDON
PHILHARMONIC ORCHESTRA



Sol Gabetta | Foto © Julia Wesely

Held(inn)entaten

Bei den Proben seien er und Schostakowitsch „sehr, sehr glücklich“ gewesen, erinnerte sich Mstislav Rostropowitsch, Widmungsträger des Cellokonzerts in Es-Dur. Dies mag ein wenig am konsumierten Wodka gelegen haben, vor allem aber an der geteilten Euphorie über das Werk, mit dem sich Schostakowitsch aus Stalins düsterem Schatten herauskomponiert hatte. Wer jemals die Cellistin Sol Gabetta im Konzert erlebt hat, wird solchen musikalischen Glückserlebnissen nachfühlen können. Seit Jahren begeistert die Ausnahmekünstlerin mit Schostakowitschs Meisterwerk, einer leidenschaftlichen Achterbahnfahrt, die nach packenden Monologen wie auch virtuosem Zusammenspiel verlangt. Den Rahmen bilden zwei der „heroischen“ Werke Beethovens, die das London Philharmonic Orchestra unter der Leitung seiner brillanten Ersten Gastdirigentin Karina Canellakis präsentiert.

FREITAG, 10. MÄRZ 2023, 20 UHR

Konzerthaus

Sol Gabetta Violoncello | Karina Canellakis Dirigentin
London Philharmonic Orchestra

Beethoven, Coriolan-Ouvertüre c-Moll op. 62
Schostakowitsch, Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107
Beethoven, Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 125,- / 110,- / 87,- / 64,- / 52,- inkl. Gebühren

SEONG-JIN CHO & ACADEMY OF ST MARTIN IN THE FIELDS

Romantische Ikone

In seiner Heimat Südkorea war es für Seong-Jin Cho eine Zeitlang an der Tagesordnung, den Stift zu zücken, sobald er das Haus verließ: Der sympathische Pianist war derart bekannt, dass er kaum die Straße überqueren konnte, ohne Autogramme zu geben. Grund dafür war nicht zuletzt sein Sieg beim prestigeträchtigen Chopin-Wettbewerb 2015, wo Cho mit so ausgefeilt-ausdrucksstarker Interpretation überzeugte, dass das Label Deutsche Grammophon die Livemitschnitte prompt auf CD veröffentlichte. Allein die Vorbestellungen katapultierten das Chopin-Album auf Platz eins der südkoreanischen Pop-Charts, und der Verkauf brachte dem Pianisten binnen nur einer Woche Dreifach-Platin-Status ein.

Zwar freut sich Cho bereits auf die Zeit, in der sein Name nicht mehr automatisch mit dem spektakulären Wettbewerbssieg in Verbindung gebracht wird, sondern sofort das ganze Spektrum des versatilen Künstlers mitschwingen wird. Doch Seong-Jin Cho ist einfach ein zu umwerfender „Chopin-Champion“, als dass man ihm diesen Titel absprechen möchte – verwöhnt er sein Publikum

manchmal sogar mit beiden Klavierkonzerten an einem Abend. In Freiburg lässt er allerdings seiner Liebe zu Mozart freien Lauf, bevor er Chopins Konzert in e-Moll zum Klingen bringt. „Chopins Musik ist zutiefst ehrlich“, beschreibt Seong-Jin Cho seine Faszination von der Ikone der Romantik, „sie spiegelt seine emotionale Persönlichkeit und zeigt, dass er keine Angst hatte, dies seinem Publikum und der Welt zu offenbaren.“

MITTWOCH, 10. MAI 2023, 20 UHR

Konzerthaus

Seong-Jin Cho Klavier
Academy of St Martin in the Fields

Haydn, Symphonie Nr. 26 d-Moll Hob. I:26 „Lamentatione“

Mozart, Klavierkonzert Nr. 12 A-Dur KV 414

Lutoslawski, Ouverture für Streicher

Chopin, Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll op. 11

EUR 99,- / 87,- / 72,- / 56,- / 47,- inkl. Gebühren

Seong-Jin Cho | Foto © Christoph Kesslin

QUATUOR MODIGLIANI



Schubert pur

Seit seiner Gründung vor rund zwei Jahrzehnten hat sich das Quatuor Modigliani einen Platz im Olymp der Streichquartette erspielt, unter anderem durch eine bis in feinste Nuancen ausdifferenzierte Farbpalette – passenderweise, ist das Quartett doch nach einem höchst individuellen Maler benannt. Anlässlich des 225. Geburtstags von Franz Schubert legten die vier Franzosen kürzlich eine hochgelobte Einspielung seiner sämtlichen Streichquartette vor. Denn – so erklären die Musiker – man spiele die späten Werke einfach anders, wenn man die frühen Quartette durchdrungen habe. Sein Freiburger Publikum nimmt das Quatuor Modigliani daher mit auf die Reise von einem der weniger präsenten Werke aus Teenagertagen über das mysteriöserweise abgebrochene Quartettfragment aus dem Jahr 1820 bis zum gefeierten Spätwerk. Kein Geringerer als Jean-Guihen Queyras ermöglicht die aparte Besetzung mit zwei Celli für das Streichquintett, mit dem Schubert wenige Monate vor seinem Tod die Qualitäten seiner Kammermusik in einem einzigen Werk kristallisierte.

SAMSTAG, 1. OKTOBER 2022, 20 UHR

Musikhochschule

Quatuor Modigliani
Jean-Guihen Queyras Violoncello

Schubert, Streichquartett Nr. 7 D-Dur D 94, Streichquartett Nr. 12 c-Moll D 703 „Quartettsatz“, Streichquintett C-Dur D 956

EUR 57,- / 47,- / 34,- inkl. Gebühren

CUARTETO CASALS



Ein Vierteljahrhundert frischer Wind

1997 nahm an der renommierten Musikhochschule Reina Sofia in Madrid eine Erfolgsgeschichte ihren Lauf, die in der spanischen Musikkultur eine streichquartettgroße Lücke schloss. Das Cuarteto Casals ist längst ein Synonym für Exzellenz – „überwältigend, sensationell, im Augenblick konkurrenzlos gut“ (Süddeutsche Zeitung, 2018). Vielseitigkeit ist hier Prinzip: Wer die erste Geige spielt, hängt durchaus vom Programm ab, ebenso wie die wechselnde Wahl passender Bögen für das Repertoire des Abends. Der frische Zugriff des Ensembles auf die „Klassiker“ der Quartettliteratur ist ebenfalls zu einem Markenzeichen des eingespielten Teams geworden. In Brahms stecke noch eine ganze Menge Haydn, heißt es aus den Reihen der Musiker, die beharrlich mit der Tradition brechen, Brahms „dick, dunkel und schwer zu spielen“ – und die bärtige Büste des norddeutschen Unikats ordentlich entstauben.

DIENSTAG, 18. OKTOBER 2022, 20 UHR Musikhochschule

Cuarteto Casals

Haydn, Streichquartett A-Dur op. 20/6

Schostakowitsch, Streichquartett Nr. 4 D-Dur op. 83

Brahms, Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 51/2

EUR 57,- / 47,- / 34,- inkl. Gebühren

IGOR LEVIT



Moderne Traditionen

Igor Levit ist einer der gefeiertesten Pianisten unserer Tage – und er ist wahrhaft ein Künstler für unsere Tage. Steife Etikette scheint ihm ebenso fremd wie das Konzept der Kunst im Elfenbeinturm. Aufgeschlossen, mitteilend und medial präsent ist dieser Künstler eine wandelnde Einladung zum gemeinsamen Erleben. Dass der Name Igor Levit weit jenseits der Klassik-Sphäre und gar jenseits der Musikszene geläufig ist, liegt vor allem an Levits unermüdlicher und unerschrockener Teilhabe an gesellschaftspolitischen Debatten. Dass Igor Levit ein Weltklassepianist ist, gerät darüber manchmal zum Nachsatz, so selbstverständlich scheint dies. Niemand würde daran zweifeln, dass er den Wagnerschen Orchesterkosmos auf die Tasten bannen kann. Und dass er begeistern wird mit Liszts h-Moll-Sonate, dem ewigen Prüfstein pianistischen Könnens und musikalischer Hermeneutik.

Ein Ereignis ist Levits Gastspiel auch durch ein Kennenlernen mit der Musik von Fred Hersch – bewunderter Jazzpianist, Freund und Levits Kollaborateur bei Projekten wie seinem Beitrag auf dem Metallica-Tribut-Album „Blacklist“. Eigens für Igor Levit hat Hersch

eine Folge von 20 Verwandlungen des musikalischen Materials von „Shenandoah“ geschrieben, einem sehnsüchtigen Folksong aus unbekannter Feder, der im amerikanischen Sprachraum allgegenwärtig ist. Uraufgeführt hat Levit das Werk Anfang 2022 in der altherwürdigen Carnegie Hall in New York, bevor er es mitnahm auf Welttournee – und damit einmal mehr die Türen öffnet für neue Traditionen und für neues Publikum.

DONNERSTAG, 26. JANUAR 2023, 20 UHR **Konzerthaus**

Igor Levit – Klavierabend

Brahms, Sechs Choralvorspiele BV B 50 (arr. Busoni)

Fred Hersch, Variations on a Folksong (komponiert für Igor Levit, Uraufführung in der Carnegie Hall im Januar 2022)

Wagner, Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ WWV 90 (arr. Kocsis)

Liszt, Klaviersonate h-Moll S.178

EUR 79,- / 69,- / 55,- / 37,- / 25,- inkl. Gebühren

SOL GABETTA & KRISTIAN BEZUIDENHOUT



Die Kunst des Zuhörens

Hätte Ludwig van Beethoven um die Möglichkeiten heutiger Konzertflügel gewusst, wäre er begeistert gewesen – so hört man häufig. Dies wird fraglos stimmen, aber wahr ist auch: Hätte Beethoven den modernen Klang gekannt, hätte er sicherlich andere Musik geschrieben. Gerade deswegen ist es ein besonderes Erlebnis, Musik auf jenen Instrumenten zu hören, welche die großen Komponisten tatsächlich vor Augen und Ohren hatten. Die sympathische Star-Cellistin Sol Gabetta nennt jenen Ansatz inzwischen sogar den „einzig richtigen Weg“ und vereint ihr Ausnahmetalent konsequenterweise mit Kristian Bezuidenhout, einem der weltweit renommierten Spezialisten des „Fortepianos“. Im Vergleich mit der kompakten Klangdichte moderner Instrumente ist der Ton des Hammerklaviers transparenter; er verlangt damit nach der hohen Gabe des aufmerksamen Zuhörens.

Und wer wäre dafür eine bessere Partnerin als Sol Gabetta, die ihre elektrisierende Kunstfertigkeit stets in den Dienst der stimmigen Interpretation stellt, die auch ohne Lautstärke für Intensität zu sor-



gen weiß? Neben Beethoven-Sonaten aus den Jahren 1796 und 1815 erklingt beim Albert-Konzert die 1825 veröffentlichte „Grande Sonate“ von Ferdinand Ries. Dessen Name ist vor allem als Beethovens Schüler, Freund und Kopist in den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts bekannt. Die folgenden Jahrzehnte als eine der bekanntesten europäischen Künstlerpersönlichkeiten mit weit über 200 eigenen Kompositionen und Arrangements bergen noch heute Entdeckungspotenzial.

MONTAG, 6. FEBRUAR 2023, 20 UHR **Konzerthaus**

Sol Gabetta Violoncello

Kristian Bezuidenhout Hammerklavier

Beethoven, Sonate für Violoncello und Klavier F-Dur op. 5/1

Ries, Grande Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 125

Beethoven, Sonate für Violoncello und Klavier D-Dur op. 102/2

EUR 79,- / 69,- / 55,- / 37,- / 25,- inkl. Gebühren

JÖRG WIDMANN & PIERRE-LAURENT AIMARD



Gipfeltreffen

Der französische Wahlberliner Pierre-Laurent Aimard ist eine Schlüsselfigur der klassischen Musik. Zeitgenössische Werke durchdringt er wie fast kein Zweiter – durch „seine technische Meisterschaft, durch die Tiefe seiner Empfindung und deren facettenreiche Schattierungen sowie durch seine totale Identifikation mit dem Geist eines jeden Werkes“, wie György Ligeti es formulierte. Die Gabe, Farben und Licht zu evozieren, macht Aimard seit Jahrzehnten zum bevorzugten Interpreten diverser Komponistengrößen wie Pierre Boulez, György Ligeti und Elliot Carter – und lässt im Duo mit Jörg Widmann nun dessen alte Heimat Freiburg zum Schauplatz eines musikalischen Gipfeltreffens werden. Auf dem Programm steht auch die „Fantasie“, die Widmann als 19-Jähriger unter dem Eindruck u.a. von Webers Klarinettenwerken komponierte und in die er alles inkorporierte, was er an dem von ihm so genial beherrschten Instrument liebt.

FREITAG, 31. MÄRZ 2023, 20 UHR

Musikhochschule

Jörg Widmann Klarinette | Pierre-Laurent Aimard Klavier

Berg, Vier Stücke für Klarinette und Klavier op. 5

Kurtág, Jatekok

Schumann, Fantasiestücke für Klarinette und Klavier op. 73

Widmann, Fantasie für Klarinette solo

Weber, Grand Duo concertant Es-Dur op. 48

EUR 63,- / 51,- / 37,- inkl. Gebühren

QUATUOR ÉBÈNE



Überspringender Funke

Für künstlerische Leistung mag „einsame Spitze“ ein Qualitätsprädikat sein; aber das Quatuor Ébène ist nicht zufrieden, bis der Funke auch auf andere überspringt. Folgerichtig gehört das Quartett zu den großen Vermittlern, sei es in Meisterkursen oder im Rahmen der Münchener „Quatuor Ébène Academy“. Kerngeschäft des Elite-Ensembles bleibt freilich der Konzertsaal; Nachdem das Jahr 2021 im Zeichen eines Sabbaticals nach zwei Jahrzehnten konstanten Tournee-Lebens stand, stürmt das Quartett nun wieder mit voller Energie die bedeutenden Podien der Welt. Insbesondere in Zeiten virtueller Kommunikation stelle das Streichquartett eine besondere Faszination dar, so Cellist Raphaël Merlin. Allein schon dadurch, dass „es keinen Dirigenten gibt. Dass man die Kommunikation, die Spannung, den Widerstreit und die Intimität zwischen den vier Musikern auf der Bühne verfolgen kann.“

DIENSTAG, 25. APRIL 2023, 20 UHR

Musikhochschule

Quatuor Ébène

Mozart, 5 vierstimmige Fugen KV 405 aus J. S. Bachs „Wohltemperiertem Klavier“

Richard Dubugnon, Säkulare Suite (basierend auf Werken von J. S. Bach) | Bartók, Streichquartett Nr. 6 SZ114

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 57,- / 47,- / 34,- inkl. Gebühren

ARABELLA STEINBACHER & IGOR KAMENZ



Glücksfall

Bei den Albert Konzerten ist er ein gerngesehener Gast: Der „Wunderpianist“ (Süddeutsche Zeitung) Igor Kamenz, der Freiburg und sein Umfeld zu seiner Heimat gemacht hat. 2014 erlebte man daher im ausverkauften Konzertsaal der Musikhochschule auch das

Debüt seines Zusammenspiels mit Geigen-Star Arabella Steinbacher. Und schon damals war Prokofjew mit von der Partie, dessen 1. Violinsonate „eine Sternstunde der Kammermusik, die man sich im Kalender rot anstreichen sollte“ beflügelte (Alexander Dick, Badische Zeitung). Prokofjews 2. Violinsonate entstand zunächst als Flötenwerk, erhielt ihre heute bekannte Gestalt aber dank prominenter Bitte – vonseiten des begeisterten David Oistrach. Große Tradition trägt nicht nur das Programm dieses Konzertabends, sondern auch die Stradivari „ex Benno Walter“ in sich, die nach dem Virtuosen Joseph Szigeti nun seit 2021 in den Händen von Arabella Steinbacher liegt.

MITTWOCH, 26. JULI 2023, 20 UHR

Musikhochschule

Arabella Steinbacher Violine | Igor Kamenz Klavier

Debussy, Sonate für Violine und Klavier g-Moll L 140

Brahms, Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 A-Dur op. 100

Pärt, Fratres

Prokofjew, Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 D-Dur op. 94b

EUR 57,- / 47,- / 34,- inkl. Gebühren

volksbank-freiburg.de/private-banking

Ihre erste Adresse.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Unser Verständnis von einer exklusiven Betreuung im Private Banking basiert auf klaren Wertvorstellungen. Nähe, Kundenorientierung, Sicherheit und Beratung nach klaren Regeln stehen dabei im Mittelpunkt.

Volksbank Freiburg eG

Private Banking

THE KING'S SINGERS



Royale Klangpracht

Sie sind die unangefochtenen Könige der a-cappella-Kunst: The King's Singers, ein Ensemble, das seit über 50 Jahren für unvergleichliche Klangkultur steht. Kultstatus genießen die Konzerte der britischen Edelkehlen vor allem dank des schier grenzenlosen Repertoires, aus dem sie schöpfen: jeder Auftritt eine bunte Bonbonschachtel, randvoll mit ausgefeilten Arrangements aller Jahrhunderte und (fast) aller Länder. Neben ihren stimmlichen Höchstleistungen feiert man The King's Singers auch für ihre ansteckend gute Laune: Die entspringt fraglos einer ungebrochenen Neugier, sich als Schatzgräber durch die Jahrhunderte zu wühlen, sich mal der lupenreinen Perfektion der Renaissancemusik zu widmen, dann wieder dem romantischen Überschwang hinzugeben und letztlich alles mit den Perlen aus Popmusik und Moderne zu garnieren.

Dass der Funke jedes Mal aufs Neue von den Sängern auf das Publikum überspringt, dafür garantiert auch die viel zitierte Chemie zwischen den Persönlichkeiten: Hier stehen nicht bloß sechs Kollegen nebeneinander, hier hat sich eine eingeschworene Künstlergemeinschaft gefunden.

1968 gaben sechs Studenten des renommierten King's College ihr erstes Konzert in London – was zunächst nur ein ambitioniertes Projekt unter Freunden war, wurde schnell eine Erfolgsgeschichte. Mit ihren fabelhaften Stimmen, abwechslungsreichen Programmen

von Bach bis zu den Beatles und ihrem unwiderstehlichen britischen Charme eroberten sie weltweit die Kirchen- und Konzertbühnen.

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER 2022, 18 UHR Paulusaal

The King's Singers

Patrick Dunachie Countertenor | **Edward Button** Countertenor
Julian Gregory Tenor | **Christopher Bruerto**, Bariton
Nick Ashby Bariton | **Jonathan Howard** Bass

„Love Songs“ | **Arlen** It's a New World | **Trad.** I Love My Love
 | **Simon and Garfunkel** April come she will | **Randy Newman**
 When she loved me | **Anonymous** Dindirin | **Brahms** Vineta |
Elgar Deep in my soul | **Hill** Remembered Love | **Janequin** Au joly
 jeu | **di Lasso** Im Mayen, Toutes les nuits, Chi chilichi? | **Drayton**
 Masterpiece | Beliebte Close Harmony-Klassiker und brandneue
 Überraschungen aus dem leichteren Repertoire der King's Singers

Nachholkonzert vom 11. Juli 2021
 Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit

EUR 57,- / 47,- / 37,- / 24,- inkl. Gebühren

MISCHA MAISKY & MARTHA ARGERICH



Immer wieder frühlingsfrisch

„Wenn sich Maisky und Argerich zum Duo zusammenschließen, kommt eines sicher nicht auf: Langeweile.“ Mit diesen Worten umschrieb die Neue Zürcher Zeitung zunächst das Offensichtliche: Zwei der herausragenden Künstlerpersönlichkeiten der Welt miteinander zu hören, ist garantiert ein Erlebnis. Es beschreibt aber auch die besondere Qualität dieses immergrünen Traumduos Martha Argerich und Mischa Maisky, das in all den Jahrzehnten seiner klangvollen Freundschaft nichts an Frische und Brillanz eingebüßt hat. Seit der ersten Begegnung 1975 und der ersten gemeinsamen Tournee 1978 zeichnete sich ab, dass zwischen dem Klavierkraftwerk und dem Ausnahmecellisten eine besonders elektrisierende Verbindung besteht. Schon damals standen auf dem Programm Werke von Chopin und Debussy – zwei Komponisten, die Maisky und Argerich sich auch für ihr Gastspiel im Konzerthaus wieder verordnet haben.

Auch Beethovens Sonaten markieren einen Meilenstein dieser Künstlerfreundschaft, spätestens seit der gemeinsamen Einspie-

lung vor rund drei Jahrzehnten. Das Geheimnis der ewigen Jugend besteht hier aus Offenheit für Neues und nicht zu großem Respekt – weder vor Traditionen noch vor neuen Konventionen, die im Sinne historischer Informiertheit vor großem Überschwang zurückschrecken. Denn wie Mischa Maisky so treffend sagt: „Es gibt nur zwei Arten, ein Werk falsch zu interpretieren: wenn man es hässlich oder langweilig spielt. Keines von beiden habe ich je von Martha gehört.“ Und keines von beiden hat Platz bei einem solchen Gipfeltreffen zweier Idole der Musikgeschichte.

DIENSTAG, 22. NOVEMBER 2022, 20 UHR Konzerthaus

Mischa Maisky Violoncello | Martha Argerich Klavier

Beethoven, Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 5 D-Dur op. 102/2

Debussy, Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll

Chopin, Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 65

EUR 83,- / 73,- / 57,- / 37,- / 25,- inkl. Gebühren

WIENER SÄNGERKNABEN



Engel und Hirten

Die berühmten Wiener Sängerknaben präsentieren in ihrem Weihnachtskonzert neben klassischen Werken deutsche und alpenländische Advents- und Weihnachtslieder.

Die Wiener Sängerknaben sind der älteste Knabenchor der Welt, der nicht zu einer Kirche gehört. Sie sind eine Institution in der Musikgeschichte und blicken auf eine über 500-jährige Tradition zurück. Von Beginn an waren sie als musikalische Botschafter tätig: Bereits im 15. Jahrhundert begleiteten die ersten Chorknaben Kaiser Maximilian I. auf Reichstage. Nach dem Zusammenbruch der Habsburg-Monarchie übernahm ein gemeinnütziger Verein die Trägerschaft des Chores und beförderte die bis heute anhaltende Tourneetätigkeit.

Als Stars von Film- und Plattenaufnahmen unter anderem mit Leonard Bernstein, José Carreras, Plácido Domingo oder Zubin Mehta

und als Gastchor der Wiener Staatsoper gehören die 10- bis 14-jährigen Knaben vor dem Stimmbruch zu den wenigen Ensembles, deren Bekanntheitsgrad weltumspannend ist.

Zahlreiche Preise und Auszeichnungen werden dem Chor immer wieder zuteil. So hat der Chor gleich zwei Mal den begehrten Grammy – den „Musik-Oscar“ – erhalten.

SONNTAG, 4. DEZEMBER 2022, 18 UHR **Konzerthaus**

Wiener Sängerknaben

„Engel & Hirten“ – Weihnachtskonzert

EUR 69,- / 58,- / 47,- / 36,- / 24,- inkl. Gebühren

Wiener Sängerknaben | Foto © Lukas Beck

GÁBOR BOLDOCZKI & GABETTA CONSORT



Barocke Klangpracht

„Der Klang der Trompete ist edel und glänzend“, schreibt Hector Berlioz in seiner berühmten Instrumentationslehre: „Er eignet sich zum Ausdruck kriegerischen Gepränges, zum Wut- und Rachegeheul ebenso gut wie zu Triumphgesängen, und kann alle tatkräftigen, stolzen und großartigen Gefühle, wie auch die meisten tragischen Akzente wiedergeben.“ Man muss Berlioz beipflichten: Die Trompete ist eines der wandelbarsten Instrumente, die man sich vorstellen kann. Nicht zuletzt das Barockzeitalter hat das erkannt und die Trompete zu einer ihrer musikalischen Botschafterinnen gemacht. Die Trompete ist ein Tausendsassa: Sie kann hochherrschaftlich repräsentieren oder mit zartem Schmelz die Ohren kitzeln. Der ungarische Trompeten-Star Gábor Boldoczki beherrscht sämtliche Spielarten seines Instruments meisterhaft. Zu

uns kommt er mit einem festlichen Programm, das mit barocker Prachtentfaltung in die Welt des Sonnenkönigs entführt.

FREITAG, 16. DEZEMBER 2022, 20 UHR **Konzerthaus**

Gábor Boldoczki Trompete und Flügelhorn
Andrés Gabetta Leitung und Violine
Gabetta Consort

Versailles – Festliches Weihnachtskonzert
mit Musik am Hofe des Sonnenkönigs Ludwig XIV.
von Rameau, Couperin, Leclair u.a.

EUR 57,- / 47,- / 35,- / 24,- / 18,- inkl. Gebühren

Gábor Boldoczki | Foto © Uwe Arens

ALBERT 123: KLAVIERABEND ALEXANDRA DOVGAN



Glänzende Aussichten

Der Blick in die Zukunft kann Mut machen, wenn er sich auf Phänomene wie Alexandra Dovgan, Jahrgang 2007, richtet. Seit ersten öffentlichen Auftritten mit nicht einmal fünf Jahren konnte man die Entwicklung einer verblüffenden Begabung bewundern, einer reifenden Pianistinnenpersönlichkeit, die selbst ihrem berühmten Mentor, dem mit Worten so sparsamen Tastengiganten Grigory Sokolov eine Prophezeiung entlockt: „Alexandra Dovgans Talent ist außergewöhnlich vielseitig und ausgewogen. Ihr Spiel ist wahrhaftig und konzentriert. Ich sage ihr eine große Zukunft voraus.“ Die Auswahl der Romantiker Schubert, Schumann und Brahms dürfte Dovgans Präzision und Klangschönheit eine ideale Bühne bieten. Vorfreude verspricht außerdem der Ausblick auf die 123. Spielzeit der Albert Konzerte – eine weitere Saison, deren Planung durch die verlässliche Unterstützung unseres Fördervereins erleichtert wird.

Für Abonnenten der Albert Konzerte und Mitglieder der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V. ist der Eintritt frei – gerne bringen Sie bis zu zwei Personen pro Abo bzw. Mitgliedschaft kostenfrei mit. Freikarten erhalten Sie ausschließlich im Kartenbüro der Albert Konzerte. Der Eintritt ist nur mit Eintrittskarte möglich.

EUR 47,- / 37,- / 25,- / 18,- / 14,- inkl. Gebühren

SAMSTAG, 25. MÄRZ 2023, 19.30 UHR — Konzerthaus

ALBERT 123 – Konzert für Abonnenten, Freunde und Förderer der Albert Konzerte

Prof. Clemens Pustejovsky Vorsitzender des Fördervereins – Begrüßung, Präsentation der Arbeit des Fördervereins

Dr. Leander Hotaki Geschäftsführer & Künstlerischer Leiter der Albert Konzerte – Präsentation der Spielzeit 2023/24

Alexandra Dovgan – Klavierabend

Schubert, Klaviersonate Nr. 13 A-Dur D 664

Schumann, Faschingsschwank aus Wien op. 26

Brahms, 3 Intermezzi op. 117

Brahms, Variationen und Fuge über ein Thema von Händel op. 24

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

Alexandra Dovgan | Foto © Oscar Turunov

HÉLÈNE GRIMAUD



Mehr als Worte

Bücher seien ihre besten Freunde gewesen, noch lange bevor die Werke der Musik sich dazugesellt hätten, verriet Hélène Grimaud einst in einem Gespräch. Dabei eroberte sie auch den Kosmos der Kompositionen schon früh – als Kind entdeckte sie das Klavier für sich und wurde bald die damals jüngste Studentin des Pariser Conservatoire. Die Erfindungsgabe und Ausdruckskraft ihrer Interpretationen, gepaart mit der technischen Kunstfertigkeit einer Perfektionistin, machten die Kosmopolitin schon in Teenägertagen zum weltweit gefragten Star. Grimauds Fähigkeit, die perkussive Dimension ihres Instruments zu transzendieren und seine Poesie zu entfesseln, erlaubt ihr die Kunst des Erzählens ohne Worte. Ihre Liebe zur Literatur pflegt die multitalentierte Pianistin weiterhin als Schriftstellerin und erlaubt dabei immer auch Einblicke in ihre Seelenwelt.

Die Eloquenz und Leidenschaft, mit der Hélène Grimaud zu Werke geht, machen sie zu einer ebenso wirkungsvollen Aktivistin – für Naturschutz, für Tiere, für Menschenrechte. Auch beim Engagement gegen den Klimawandel setzt sie auf klare Taten: Aktiv bündelt sie Auftrittsorte, um Wege zu sparen, und nutzt weniger umweltschäd-

liche Reisemittel. Dass die digitale Welt nicht die Heimat der Kunstmusik bleiben kann, hat die Pandemie gezeigt. Zwar habe sich vieles am grundsätzlichen Lauf der Dinge geändert. „Gleich bleibt jedoch das, wonach wir als Menschen und Künstler streben“, so die Pianistin – und aus Hürden auf dem Weg lasse sich auch Kraft ziehen. „So wie man den Klang nicht zu schätzen wüsste, wenn es keine Stille gäbe, einen Gipfel nicht erreicht, ohne vorher das Tal gekannt zu haben.“

DONNERSTAG, 4. MAI 2023, 20 UHR — Konzerthaus

Hélène Grimaud – Klavierabend

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 83,- / 73,- / 57,- / 37,- / 25,- inkl. Gebühren

BALTHASAR-NEUMANN-CHOR, -SOLISTEN UND -ENSEMBLE & THOMAS HENGLBROCK



Revolutionäre Botschafter

In Europa herrschten zu Beginn des 19. Jahrhunderts ständige Revolutionskriege und Neuordnungsversuche vor, was sich auch kulturell widerspiegelte: Politisch denkende Künstler wie Ludwig van Beethoven schufen ihre Werke, um Botschaften zu senden.

Beethovens Verehrung galt dem revoltierenden Napoleon, weswegen er seiner 1802/1803 komponierten 3. Symphonie ursprünglich den Titel „Buonaparte“ verlieh. Bitter enttäuscht jedoch, dass Napoleon sich 1804 selbst zum Kaiser krönte, nahm Beethoven die Widmung zurück und notierte stattdessen schlicht: „Sinfonia Eroica“ – „Heroische Symphonie“.

Länger währte Beethovens Bewunderung für Luigi Cherubini, von dessen Kompositionen er sich „entzückt“ zeigte: „Ich nehme größeren Anteil daran als an meinen eigenen. Kurz, ich ehre und liebe Sie“, schrieb er dem Italiener in Paris. Vor allem für Cherubini spektakuläres Requiem c-Moll war Beethoven voll des Lobes und erbat sich eine Aufführung für seine eigene Beerdigung. Wie Beethovens „Eroica“ steht es im revolutionären Kontext, wenn auch

aus entgegengesetzter Richtung: 1816 war es im Gedenken an die Enthauptung König Ludwig XVI. durch Revolutionäre in Auftrag gegeben worden. Dass der erzrevolutionäre Beethoven gut zehn Jahre später mit diesem Werk ebenfalls geehrt wurde, wirkt wie eine ironische Anekdote der Geschichtsschreibung.

MONTAG, 8. MAI 2023, 20 UHR

Konzerthaus

Balthasar-Neumann-Chor & -Solisten

Balthasar-Neumann-Ensemble

Thomas Hengelbrock Leitung

Cherubini, Requiem c-Moll

Beethoven, Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

In Kooperation mit Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble e.V.

Thomas-Hengelbrock | Foto © Florence Grandjean

EUR 69,- / 58,- / 47,- / 36,- / 24,- inkl. Gebühren

ALBERT KONZERTE – KLASSIK FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde,

es bleibt den Albert Konzerten ein wichtiges Anliegen, ökologisch nachhaltig zu handeln. **Angesichts des Klimawandels verfolgen wir das Ziel, unsere Konzerte mittelfristig generell klimaneutral zu stellen und damit unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.** Begonnen mit der Klimaneutralisierung des Weihnachtskonzertes mit Thomas Hengelbrock und seinen Balthasar-Neumann-Ensembles am 30. November 2018 als „Testkonzert“ mit sehr positiven Resonanzen unserer Kunden und der Musiker haben wir in der Spielzeit 2019/20 bereits zehn von 26 Konzerten klimaneutral veranstaltet, also fast 40 %. Rund 65 Tonnen CO₂-Äquivalent haben wir dadurch vermieden – dies entspricht einem Volumen von zirka 104 Freiburger Straßenbahnen oder 41% des Freiburger Münsters. **In der Spielzeit 2022/23 planen wir, 12 unserer 22 Konzerte klimaneutral zu veranstalten und damit bereits über 50 %!** Mit diesen Maßnahmen nehmen die Albert Konzerte **unter den Klassik-Veranstaltern eine Pionierstellung** ein, die von **erheblicher Medienresonanz** begleitet ist, bislang u.a. mit Beiträgen im Deutschlandfunk, Bayerischen Rundfunk, VAN-Magazin (Berlin), Staatsanzeiger (Stuttgart), GewandhausMagazin (Leipzig), Münchner Merkur sowie in La Lettre du Musicien (Paris) und in der Klassik-Branche national wie international vielerorts als **einflussreicher Impulsgeber** verstanden wird.

Unser Vorgehen: In Kooperation mit einer Klimaschutzagentur ermitteln wir den „CO₂-Fußabdruck“ der Konzerte und versuchen die Emissionen in allen möglichen Bereichen zu reduzieren. Die nicht vermeidbaren Emissionen werden durch die **Unterstützung von Klimaschutz-Projekten in Entwicklungs- und Schwellenländern**, die mit dem hochwertigen Gold-Standard zertifiziert sind, zu 100 % kompensiert. Diese Projekte zeichnen sich neben der reinen Klimaschutzwirkung besonders durch **positive sozio-ökonomische Einflüsse** auf die lokale Bevölkerung aus. Ergänzend ist es uns ein wichtiges Anliegen, auch regionale Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen, um das Thema greifbarer zu machen: in der Spielzeit 2022/23 durch **Unterstützung von Schulen aus der Region** bei der „Schulpflanzaktion“ (www.schulpflanzaktion.de), einem Projekt

der Deutschen Umweltstiftung. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in ihren Klassen einen Wissensfundus zum Thema „Umwelt und Natur“ mit dem Ziel, ihr Umweltbewusstsein zu steigern. Eine Baumpflanz-Aktion bildet den Höhepunkt des Projekts.

Die Kosten für die Berechnung, Kompensation und Beratung zur Durchführung klimaneutraler Konzerte werden zunächst im Rahmen von Klima-Patenschaften bzw. durch die Künstler und die Albert Konzerte übernommen. Wir danken sehr herzlich der **Volksbank Freiburg eG** für die Übernahme der Klima-Patenschaft des Konzertes mit Elisabeth Leonskaja, Vladimir Jurowski und dem London Philharmonic Orchestra am 5. Dezember 2022. Informationen zum Emissionsvolumen unserer klimaneutralen Konzerte, zu unseren Klima-Paten und zu den unterstützten Klimaschutz-Projekten bitten wir Sie den an den Konzerttagen ausliegenden Flyern sowie unserer Website zu entnehmen.

Sie möchten selbst **Klima-Patin** oder **Klima-Pate** unserer Konzerte werden oder eine **Klima-Patenschaft verschenken**? Auch Klima-Patenschaften über Teilbeträge sind willkommen! Bitte sprechen Sie die Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V. (Kontakt-daten siehe Seite 31) oder mich direkt an (Tel. 0761 4500-2138, hotaki@albert-konzerte.de). Eine **persönliche Patenschafts-Urkunde** und eine **Spendenbescheinigung** erhalten Sie durch unseren Förderverein. Die Albert Konzerte sind davon überzeugt, dass verantwortungsvolle Kulturveranstaltungen auch die Bewahrung der Schöpfung zum Ziel haben sollten. Insofern verstehen wir die Förderung der Klimaneutralisierung eines Konzertes ausdrücklich auch als Kulturförderung

Herzlich
Ihr

Dr. Leander Hotaki

Albert Konzerte GmbH | Geschäftsführung | Künstlerische Leitung

ABONNEMENTS & EINZELKARTEN

KARTENBÜRO & KONTAKT

Albert Konzerte GmbH, Postfach 1349, 79013 Freiburg
Tel.: 07 61 – 28 94 42 | Fax: 07 61 – 28 97 42
E-Mail: info@albert-konzerte.de | www.albert-konzerte.de

ABONNEMENTS

Abonnements erhalten Sie ausschließlich über das Kartenbüro der Albert Konzerte. Gerne beraten wir Sie am Telefon persönlich und individuell. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Vorteile eines Abonnements

- + Bis zu 20% Preisersparnis gegenüber Einzelkartenpreisen.
- + Ein Abonnement sichert Ihnen Ihren Stammsitzplatz.
- + Ihr Abonnement ist jederzeit übertragbar.
- + Abonnements haben Vorrang gegenüber Einzelkartenbuchungen.
- + 10% Ermäßigung bei Buchung von Einzelkarten für Sonderkonzerte (Bestellung beim Kartenbüro der Albert Konzerte).
- + Beim Kauf von Einzelkarten im Kartenbüro der Albert Konzerte erhalten Sie Ihre Karten versandkostenfrei.

Neubestellung eines Abonnements:

Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche (Abonnement, Kategorie, Sitzplatzbereich) auf beiliegender Bestellpostkarte, per E-Mail oder telefonisch mit, die wir nach Verfügbarkeit gerne bestmöglich berücksichtigen.

Ihre Bestellung bearbeiten wir nach Reihenfolge des Eingangs und unterbreiten Ihnen bis Ende Juni 2022 telefonisch oder per E-Mail ein Platzangebot.

Neubestellungen sowie Platzänderungswünsche können Sie uns jederzeit zukommen lassen. Die Bearbeitung kann jedoch erst nach Ablauf der Kündigungsfrist am 31. Mai 2022 erfolgen.

Versand der Abonnements und Zahlungsweise:

Die Abonnementkarten werden Ihnen zusammen mit der Rechnung per Post zugestellt. Die Abonnementgebühr wird 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung fällig und kann per Überweisung oder Lastschrift bezahlt werden. Die Abonnementgebühr kann auch in 2 gleichen Raten bezahlt werden: 1. Rate bis 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung, 2. Rate unaufgefordert und ohne Rechnungsstellung bis spätestens zum 31. Dezember 2022.

Bankverbindungen der Albert Konzerte GmbH:

Volksbank Freiburg
IBAN: DE90 6809 0000 0002 8990 00; BIC (SWIFT): GENODE61FR1

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE61 6805 0101 0013 0720 25; BIC (SWIFT): FRSPDE66XXX

Kündigung eines Abonnements:

Die Abonnements verlängern sich automatisch für die folgende Spielzeit, sofern sie nicht bis zum **1. April 2023** (Eingang) beim Kartenbüro der Albert Konzerte schriftlich gekündigt worden sind.

EINZELKARTEN

Der Verkauf von Einzelkarten für die Spielzeit 2022/23 beginnt für alle Sonderkonzerte am **10. Mai 2022**, für alle Konzerte im **Konzerthaus- und Kammermusik-Zyklus am 21. Juni 2022**.

Einzelkarten können Sie platzgenau im Kartenbüro der Albert Konzerte, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter albert-konzerte.de, bz-ticket.de und reservix.de buchen.

Vormerkungen für Einzelkarten können Sie ab sofort mit beige-fügender Bestellpostkarte, per Fax oder E-Mail beim Kartenbüro der Albert Konzerte vornehmen. Die Bearbeitung erfolgt jeweils beim Vorverkaufsbeginn. Einzelkarten sind übertragbar.

Schüler und Studierende bis 27 Jahre erhalten nach Verfügbarkeit auf den Kartenpreis einen Rabatt von 60% in allen Kategorien, der ausschließlich beim Kartenbüro der Albert Konzerte angeboten wird.

Rollstuhlfahrer und Schwerbehinderte mit Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson erhalten nach Verfügbarkeit eine kostenlose Begleiterkarte. Der Verkauf von Rollstuhlfahrerplätzen und Begleiterkarten erfolgt ausschließlich über das Kartenbüro der Albert Konzerte. Die Rollstuhlfahrerplätze sind nur Berechtigten vorbehalten. Die Begleiterkarte darf nur von Begleitern eines Berechtigten genutzt werden.

Reservierte Einzelkarten müssen an der Abendkasse bis spätestens 30 Minuten vor Konzertbeginn abgeholt werden und dürfen anschließend vom Veranstalter anderweitig verkauft werden. Bestellte Karten müssen auch bei Nichtabholung bezahlt werden, sofern sie nicht vom Veranstalter aufgrund von Freigabe durch den Besteller anderweitig verkauft werden konnten.

VORVERKAUFSSTELLEN, ALLGEMEINES, GUTSCHEINE, ANFAHRT

VORVERKAUFSSTELLEN

Albert Konzerte GmbH
Postfach 1349
79013 Freiburg
Tel.: 07 61 – 28 94 42
Fax: 07 61 – 28 97 42
E-Mail: info@albert-konzerte.de
www.albert-konzerte.de

Buchhandlung Rombach

Tel.: 07 61 – 45 00 24 32 (Klassikabteilung im UG)

BZ-Kartenservice

Tel.: 07 61 – 4 96 88 88
Alle BZ-Geschäftsstellen, www.bz-ticket.de

Reservix

Alle Reservix-Vorverkaufsstellen, www.reservix.de

Abendkasse

Im Konzerthaus ab 1 ¼ Stunden, sonst 1 Stunde vor Konzertbeginn, sofern noch Karten zur Verfügung stehen. An der Abendkasse ist nur Barzahlung möglich.

print@home

Drucken Sie sich bei Online-Buchung Ihre Tickets zu Hause aus.

ALLGEMEINES

Die Planungen und Buchungen für eine Spielzeit haben eine lange Vorlaufzeit. Wir müssen uns daher Änderungen im Programm, der Besetzung und der Termine, die in der Regel vom Künstler verursacht werden, vorbehalten, ohne dass die Rücknahme von Eintrittskarten oder Abonnementskarten dadurch ausgelöst würde. Wir sichern rechtzeitige Information zu.

Für die verschiedenen Konzertorte gelten jeweils unterschiedliche Hausordnungen. Wir sind verpflichtet, unsere Besucher auf die Geltung dieser Hausordnungen hinzuweisen und um deren Einhaltung zu bitten. Fotografieren, Film-, Video- und Tonaufzeichnungen sind ohne vorher eingeholte, schriftliche Genehmigung des Veranstalters nicht gestattet. Mitgeführte Handys müssen abgeschaltet sein.

GUTSCHEINE



Schenken Sie unvergessliche Konzerterlebnisse mit einem Ticket-Gutschein der Albert Konzerte! Geschenkgutscheine im Wert Ihrer Wahl erhalten Sie im Kartenbüro der Albert Konzerte sowie online unter albert-konzerte.de/gutscheine.

ANFAHRT / PARKEN

(Angaben ohne Gewähr)

Konzerthaus Freiburg

Konrad-Adenauer-Platz 1, 79098 Freiburg

Konzerthaus-Garage/Bahnhofs-Garage/Rotteck-Garage:

Tagestarif bis 18 Uhr: 2,20 Euro/Stunde

Abendtarif ab 18 Uhr: 2 Euro/Stunde

10% Parkbonus erhalten Sie mit der Geldwertkarte für die Konzerthaus-Garage. Informationen und Bestellung bei der Parkhausverwaltung der Konzerthaus-Garage: Tel.: 0761 - 210 58 10

E-Mail: parken@fsb-fr.de

Tiefgarage am Bahnhof: 2,30 Euro/Stunde

Haltestelle Hauptbahnhof:

DB/RVF/Straßenbahnlinie 1, 2, 3, 4/Buslinie 11, 14, 23

Musikhochschule Freiburg

Schwarzwaldstraße 141, 79102 Freiburg

Parkplatz der Musikhochschule: Gratis, begrenzte Anzahl

Parkgarage Zentrum Oberwiehre (ZO): 1 Euro/Stunde

Haltestelle Musikhochschule: Straßenbahnlinie 1

Paulussaal Freiburg

Dreisamstraße 3, 79098 Freiburg

Parkhaus Rempartstraße: 2 Euro/Stunde

Tiefgarage Uni-Kollegiengebäude: 2 Euro/Stunde

Schwabentorgarage: 2,20 Euro/Stunde

Haltestelle Holzmarkt: Straßenbahnlinie 2, 3

PREISE

KONZERTHAUS-ZYKLUS

8 Konzerte

Alle Konzerte des Konzerthaus-Zyklus finden im Konzerthaus Freiburg* statt

Kategorie	Abonnement 2022/23	Konzert 1,3,4,7 Einzelpreis	Konzert 2 Einzelpreis	Konzert 5,8 Einzelpreis	Konzert 6 Einzelpreis
1	EUR 718,-	EUR 125,-	EUR 89,-	EUR 99,-	EUR 93,-
2	EUR 688,-	EUR 110,-	EUR 79,-	EUR 87,-	EUR 83,-
3	EUR 583,-	EUR 87,-	EUR 68,-	EUR 72,-	EUR 73,-
4	EUR 463,-	EUR 64,-	EUR 54,-	EUR 56,-	EUR 55,-
5	EUR 393,-	EUR 52,-	EUR 45,-	EUR 47,-	EUR 46,-

KAMMERMUSIK-ZYKLUS

7 Konzerte

Kategorie	Abonnement 2022/23	Musikhochschule Konzert 1,2,6,7 Einzelpreis	Konzerthaus** Konzert 3,4 Einzelpreis	Musikhochschule Konzert 5 Einzelpreis
1	EUR 340,-	EUR 57,-	EUR 79,-	EUR 63,-
2	EUR 295,-	EUR 47,-	EUR 69,-	EUR 51,-
3	EUR 235,-	EUR 34,-	EUR 55,-	EUR 37,-
4			EUR 37,-	
5			EUR 25,-	

INFORMATION

Alle Preise verstehen sich inklusive Vorverkaufs- und Systemgebühr.

Schüler und Studierende bis 27 Jahre erhalten für Abonnements und Einzelkarten beim Kartenbüro der Albert Konzerte nach Verfügbarkeit einen Rabatt von 60% in allen Kategorien.

SONDERKONZERTE

7 Konzerte

Kategorie	Paulussaal Konzert 1 Einzelpreis	Konzerthaus** Konzert 2,6 Einzelpreis	Konzerthaus** Konzert 3,7 Einzelpreis	Konzerthaus** Konzert 4 Einzelpreis	Konzerthaus** Konzert 5 Einzelpreis
1	EUR 57,-	EUR 83,-	EUR 69,-	EUR 57,-	EUR 47,-
2	EUR 47,-	EUR 73,-	EUR 58,-	EUR 47,-	EUR 37,-
3	EUR 37,-	EUR 57,-	EUR 47,-	EUR 35,-	EUR 25,-
4	EUR 24,-	EUR 37,-	EUR 36,-	EUR 24,-	EUR 18,-
5		EUR 25,-	EUR 24,-	EUR 18,-	EUR 14,-

IMPRESSUM

Herausgeber
 Albert Konzerte GmbH
 Sitz: Bertoldstraße 10, 79098 Freiburg
 Tel.: 07 61 - 28 94 42
 Fax: 07 61 - 28 97 42
 info@albert-konzerte.de
 www.albert-konzerte.de

Geschäftsführung Dr. Leander Hotaki
Konzertmanagement Susanna Hirsch
Kartenbüro Kristina Danwerth
 Handelsregister
 Freiburg 3614
 USt-ID: DE 142102060
 Steuer-Nr. 06405/43437

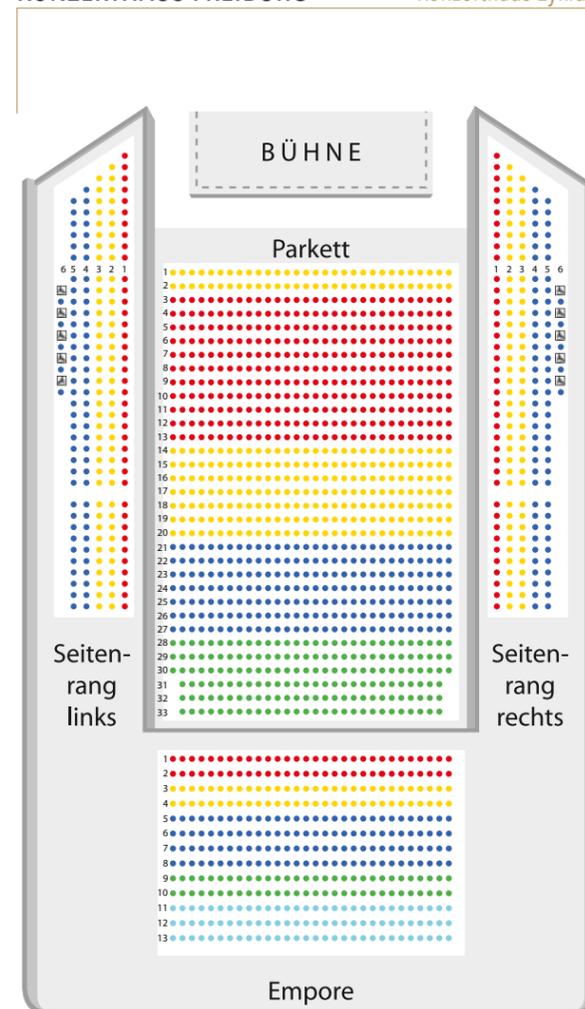
Titel Hélène Grimaud | Foto © Mat Hennek
Satz, Druck & Weiterverarbeitung
 rombach digitale manufaktur, Freiburg
 www.rombach-rdm.de
Entwurf & Layout
 subculture urban media, www.scum.rocks



SAALPLÄNE

KONZERTHAUS FREIBURG*

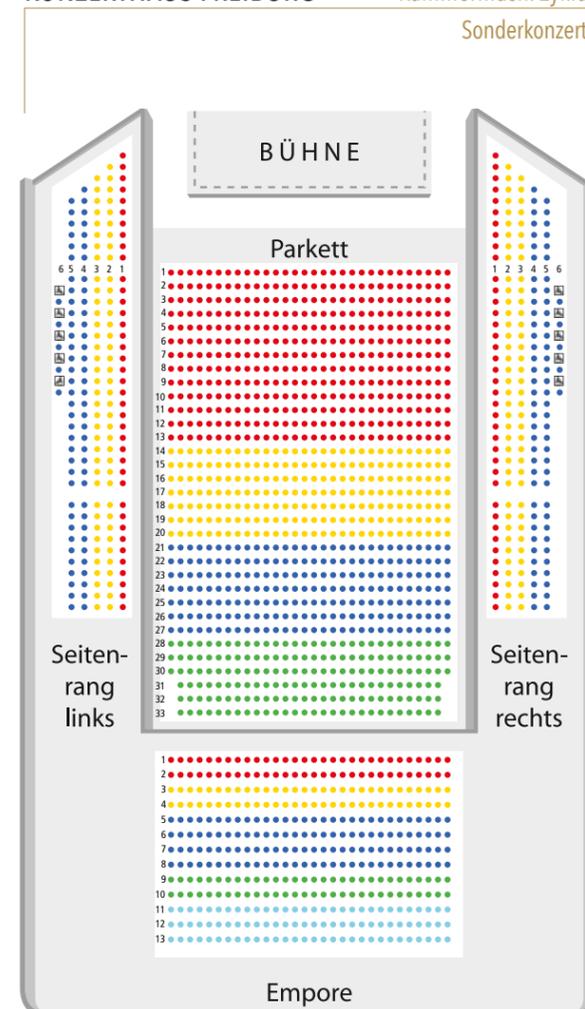
Konzerthaus-Zyklus



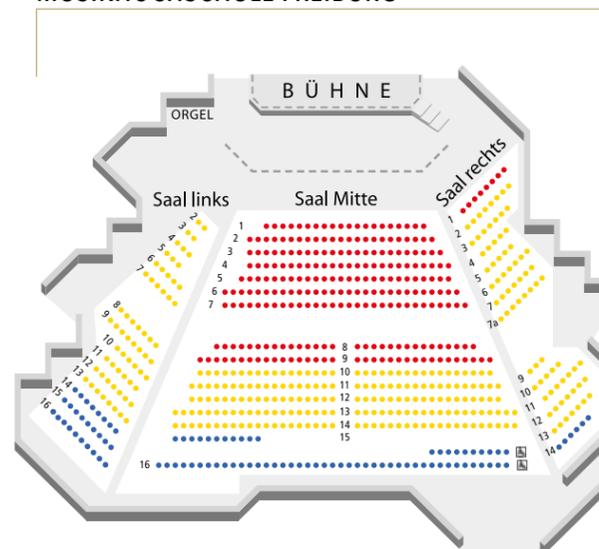
KONZERTHAUS FREIBURG**

Kammermusik-Zyklus

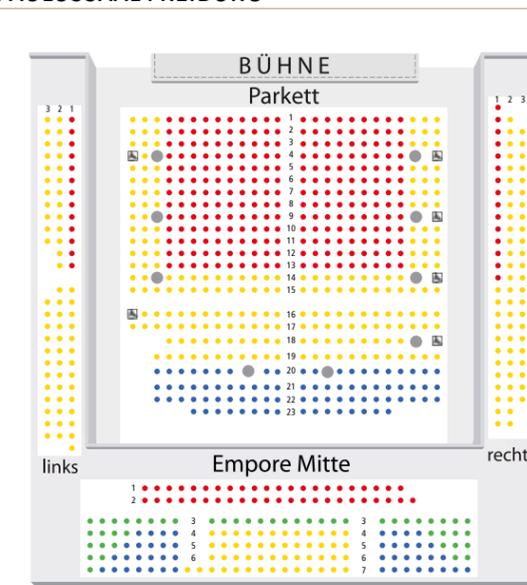
Sonderkonzerte



MUSIKHOCHSCHULE FREIBURG



PAULUSSAAL FREIBURG



1. Kategorie 2. Kategorie 3. Kategorie 4. Kategorie 5. Kategorie

KONZERTKALENDER

SEPTEMBER 2022

SONNTAG, 11. SEPTEMBER 2022, 20 UHR Seite 7

Truls Mørk Violoncello | Myung-Whun Chung Dirigent
Münchner Philharmoniker

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER 2022, 18 UHR Seite 18

The King's Singers

OKTOBER 2022

SAMSTAG, 1. OKTOBER 2022, 20 UHR Seite 13

Quatuor Modigliani | Jean-Guihen Queyras Violoncello

DIENSTAG, 18. OKTOBER 2022, 20 UHR Seite 13

Cuarteto Casals

DONNERSTAG, 27. OKTOBER 2022, 20 UHR Seite 8

Bomsori Kim Violine | Kammerorchester Basel

NOVEMBER 2022

SAMSTAG, 5. NOVEMBER 2022, 20 UHR Seite 8

Patricia Kopatchinskaja Violine
Santtu-Matias Rouvali Dirigent | Philharmonia Orchestra

DIENSTAG, 22. NOVEMBER 2022, 20 UHR Seite 19

Mischa Maisky Violoncello | Martha Argerich Klavier

DEZEMBER 2022

SONNTAG, 4. DEZEMBER 2022 18 UHR Seite 20

Wiener Sängerknaben

MONTAG, 5. DEZEMBER 2022, 20 UHR Seite 10

Elisabeth Leonskaja Klavier | Vladimir Jurowski Dirigent
London Philharmonic Orchestra

FREITAG, 16. DEZEMBER 2022, 20 UHR Seite 21

Gábor Boldoczki Trompete und Flügelhorn
Andrés Gabetta Leitung und Violine | Gabetta Consort

JANUAR 2023

DONNERSTAG, 26. JANUAR 2023, 20 UHR Seite 14

Igor Levit - Klavierabend



FEBRUAR 2023

MONTAG, 6. FEBRUAR 2023, 20 UHR Seite 15

Sol Gabetta Violoncello | Kristian Bezuidenhout Hammerklavier

SONNTAG, 19. FEBRUAR 2023, 20 UHR Seite 10

Martin Grubinger Percussion | Andris Poga Dirigent
SWR Symphonieorchester

MÄRZ 2023

MONTAG, 6. MÄRZ 2023, 20 UHR Seite 11

Sabine Meyer Klarinette | Antonello Manacorda Dirigent
Kammerakademie Potsdam

FREITAG, 10. MÄRZ 2023, 20 UHR Seite 11

Sol Gabetta Violoncello | Karina Canellakis Dirigentin
London Philharmonic Orchestra

SAMSTAG, 25. MÄRZ 2023, 19.30 UHR Seite 22

ALBERT 123: Alexandra Dovgan - Klavierabend

FREITAG, 31. MÄRZ 2023, 20 UHR Seite 16

Jörg Widmann Klarinette | Pierre-Laurent Aimard Klavier

APRIL 2023

DIENSTAG, 25. APRIL 2023, 20 UHR Seite 16

Quatuor Ébène

MAI 2023

DONNERSTAG, 4. MAI 2023, 20 UHR Seite 23

Hélène Grimaud - Klavierabend

MONTAG, 8. MAI 2023, 20 UHR Seite 24

Balthasar-Neumann-Chor, -Solisten und -Ensemble
Thomas Hengelbrock Leitung

MITTWOCH, 10. MAI 2023, 20 UHR Seite 12

Seong-Jin Cho Klavier | Academy of St Martin in the Fields

JULI 2023

MITTWOCH, 26. JULI 2023, 20 UHR Seite 17

Arabella Steinbacher Violine | Igor Kamenz Klavier



Unternehmensgruppe Rombach
Rosastraße 9
79098 Freiburg
+49 (0)761 45 00 - 0
www.rombach-gruppe.de

Förderverein

FREUNDE & FÖRDERER DER ALBERT KONZERTE

Seit über 100 Jahren garantieren die Albert Konzerte höchsten Musikgenuss in Freiburg. Dies ist nur möglich durch die treuen Konzertbesucher. Mit Ihrem Besuch ermöglichen Sie es, die renommiertesten Orchester und die namhaftesten Dirigenten und Solisten nach Freiburg zu holen. Das ist umso wichtiger, da die Albert Konzerte keinerlei öffentliche Förderung bekommen. Um neben dem Bewährten auch zukünftig immer wieder neue Wege gehen zu können, sind die Albert Konzerte aber auf zusätzliche Unterstützung angewiesen.

Die Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V. wollen sich und andere für die Musik begeistern und besondere Konzerterlebnisse in Freiburg ermöglichen. Mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden fördern Sie einzigartige Konzertprogramme mit international führenden Klangkörpern und ambitionierten Nachwuchsmusikern.

BITTE KONTAKTIEREN SIE UNS!

Vorstand

Prof. Clemens Pustejovsky *Vorsitzender*
Prof. Dr. Günter Schnitzler *stellvertretender Vorsitzender*
Andreas Hodeige *stellvertretender Vorsitzender*

Kontakt

Raban Kluger *Manager*
Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.
Wallstr. 6, 79098 Freiburg

Tel.: 07 61 - 4500 2031 | Fax: 07 61 - 45 00 7 2031
info@albert-foerderverein.de | www.albert-foerderverein.de

Bankverbindung

IBAN: DE56 6809 0000 0039 5044 05
BIC: GENODE61FR1
Volksbank Freiburg

Registergericht: Amtsgericht Freiburg (Stadt)
Registernummer: VR 701692

TRULS MØRK | MYUNG-WHUN CHUNG | MÜNCHNER
PHILHARMONIKER | THE KING'S SINGERS | QUATUOR
MODIGLIANI | JEAN-GUIHEN QUEYRAS | CUARTETO
CASALS | BOMSORI KIM | KAMMERORCHESTER BASEL |
PATRICIA KOPATCHINSKAJA | SANTTU-MATIAS ROUVALI
| PHILHARMONIA ORCHESTRA | MISCHA MAISKY
| MARTHA ARGERICH | WIENER SÄNGERKNABEN |
ELISABETH LEONSKAJA | VLADIMIR JUROWSKI | LONDON
PHILHARMONIC ORCHESTRA | GÁBOR BOLDOCZKI
| GABETTA CONSORT | IGOR LEVIT | SOL GABETTA |
KRISTIAN BEZUIDENHOUT | MARTIN GRUBINGER |
ANDRIS POGA | SWR SYMPHONIEORCHESTER | SABINE
MEYER | ANTONELLO MANACORDA | KAMMERAKADEMIE
POTSDAM | SOL GABETTA | KARINA CANNELAKIS | LONDON
PHILHARMONIC ORCHESTRA | ALEXANDRA DOVGAN |
JÖRG WIDMANN | PIERRE-LAURENT AIMARD | QUATUOR
ÉBÈNE | HÉLÈNE GRIMAUD | THOMAS HENGELBROCK |
BALTHASAR-NEUMANN-CHOR, -SOLISTEN UND -ENSEMBLE
| SEONG-JIN CHO | ACADEMY OF ST MARTIN IN THE
FIELDS | ARABELLA STEINBACHER | IGOR KAMENZ

*KLIMANEUTRALES KONZERT